

Erklärung für die Presse und alle Wählerinnen und Wähler

Sich selbst so nennende „Gemeindemitglieder der Gemeinde Blankenfelde“ haben am 4. August in feiger Anonymität und unter missbräuchlicher Verwendung der Faxnummer eines unbescholtenen Mitbürgers öffentlich die Behauptung erhoben, eine Mitarbeiterin des gemeindlichen Ordnungsamts sei Stasi-Mitarbeiterin gewesen.

Die Mitarbeiterin hatte bereits eine Woche zuvor bei der Stasiunterlagen-Behörde Akteneinsicht beantragt. Am letzten Mittwoch hat sich die Mitarbeiterin das Leben genommen, weil sie den Druck der gegen sie erhobenen anonymen Vorwürfe offenbar nicht mehr ertragen konnte.

Bürgermeister Ortwin Baier hat sich vor dem Hintergrund dieses tragischen Ereignisses entschlossen, in der gerade beginnenden Woche vor dem Termin für die Wahl für das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde keine öffentlichen Termine mehr wahrzunehmen.

Als SPD Blankenfelde-Mahlow schließen wir uns dem Vorgehen des von uns für die Wiederwahl vorgeschlagenen Bürgermeisterkandidaten Ortwin Baier an und werden bis zum 11. September auf jegliche Wahlkampfaktivitäten verzichten. Hiermit protestieren wir zugleich gegen den Versuch anonymer Feiglinge in verantwortungsloser Weise politische Auseinandersetzungen zu vergiften.

Blankenfelde-Mahlow, den 6. September 2011